

Wahlprüfsteine der Initiative Düsseldorfer Gaslicht

Antworten im Namen aller Kandidaten von Bündnis 90/Grüne

Ist die Düsseldorfer Gasbeleuchtung für Sie ein erhaltenswertes Denkmal der Industriekultur?

Mit dem Mehrheitsbeschluss der Düsseldorfer Rates wird "ein angemessener Kompromiss zwischen den Belangen des Kulturgutes Gaslaterne und den Anforderungen an eine umweltschonende, energieeffiziente und wirtschaftliche Straßenbeleuchtung in Düsseldorf angestrebt". BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzt sich dafür ein, dass die stadtbildprägenden Leuchtenkörper erhalten, aber der Gasbetrieb weitgehend durch LED-Betrieb ersetzt wird. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sichert dabei, dass dieser Abwägungsprozess transparent verläuft und die Bürger*innen bei der Auswahl der zu erhaltenden Leuchten beteiligt sind. Industriedenkmal im Sinne der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur sind die Düsseldorfer Gaslaternen bislang nicht, eine Prüfung wäre aber durchaus denkbar.

Falls Sie in den Landtag gewählt werden: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass der Erhalt der Düsseldorfer Gasbeleuchtung vom Land ebenso gefördert wird wie der von Zechen und Kokereien im Ruhrgebiet?

Wenn die Düsseldorfer Gasbeleuchtung als Industriedenkmal von der unteren und oberen Denkmalbehörde anerkannt wurde, wäre die Förderung genauso gegeben wie bei anderen Denkmälern. Grundsätzlich setzen sich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für ein wider stark machen des Denkmalschutzes ein. Mit der Umstellung auf die Darlehensförderung der NRW.Bank sind die Landeszuschüsse erheblich gekürzt worden. Das war falsch. Deshalb setzen wir uns für eine maßvolle Ausweitung der Denkmalfördermittel bis 2022 ein. Insbesondere die Kommunen müssen entlastet werden.

Die Gasbeleuchtung verursacht rund 0,7 Prozent der CO₂-Emissionen in Düsseldorf. Halten Sie es für vordringlich, hier unabhängig von allen wirtschaftlichen Erwägungen eine Reduktion herbeizuführen?

Unsere Meinung nach, sollten die Emissionsreduktionen nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern ergänzend wirken. Gemäß Parteibeschluss sehen wir in einem moderaten Umbau des Gasbetriebes durch LED-Betrieb in der Tat einen Beitrag zur CO₂-Reduktion in Düsseldorf. Gleichzeitig ist uns dabei bewusst, dass es noch andere CO₂-Emissionsquellen gibt, wie der Verkehrsbereich oder die Heizung von Gebäuden. Die von GRÜNEN verfolgte konsequente Förderung des ÖPNV und des Radverkehrs und der in Düsseldorf geplante, sukzessive Anschluss der Haushalte an das Fernwärmenetz der Stadt - werden hier CO₂-Reduktionseffekte erzielen.

